

Didaktisches Kolloquium in Göttingen

12. November 2015

Johann Sjuts

Denk-, Verstehens- und Lernprozesse in Mathematik durch die fachdidaktische Forschungsbrille betrachten - ein Ansatz für eine wirksame Lehrerbildung?!

Lehrerbildung findet hierzulande in den Institutionen Universität, Studienseminar und Schule statt. Die Bilanz lautet indes: Die Wirksamkeit der institutionellen Lehrerbildung ist keineswegs hoch genug. Vor allem gilt es, die systematisch zur Verfügung stehenden formellen Lernmöglichkeiten in der Lehrerbildung intensiver und effektiver zu nutzen.

So sieht sich auch die Mathematikdidaktik mit der Anforderung konfrontiert, feststellbare Verbesserungen zu erreichen und ausgewiesene Wissenschaftsansprüche zu erfüllen. Verbunden mit Gestaltungsvorschlägen treten zumeist diese Fragen auf: Inwiefern bieten sich Forschung, Entwicklung und Berufsfeldbezug als Leitlinien der Bereitstellung passender Lernmöglichkeiten an? Sind Lernmöglichkeiten dadurch wirksam, dass sie theoriegeleitetes Perzipieren, Analysieren und Strukturieren mit Ausrichtung auf berufliche Verwertung ermöglichen? Inwieweit eignen sich Lern- und Unterrichtssituationen sowie Lernvorgänge und -ergebnisse, die in einem forschenden Lernen erfasst und bearbeitet werden, für den Aufbau eines anwendbaren und nutzbaren Professionswissens? Wie kann das berufsfeldbezogene forschende Lernen nachdrückliche Lernmöglichkeiten schaffen, aus denen durch die analytische Auseinandersetzung mit einer Standardsituation eine professionelle Kompetenz für das spätere berufliche Handeln erwächst?

Der Vortrag versucht, diese Fragen mit Bezug auf vielfältige Beispiele mathematischen Denkens, Verstehens und Lernens zu beantworten und dabei aufzuzeigen, wie Forschung und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen in höchst anregender Weise voneinander profitieren.